

## **Herniennetze: Stabile Lösung für Bauchwandbrüche**

**Hinter dem Begriff „Hernie“ verbergen sich Bauchwandbrüche, besser bekannt als Leisten-, Narben- oder Nabelbrüche. Ein Bauchwandbruch heilt nie von allein, sondern muss in der Regel operativ behandelt werden. Beim klassischen Verfahren wird er mittels chirurgischen Nahtmaterials vernäht. Die Alternative ist die Abdeckung des Bruches mit einem Kunststoffnetz, das sogenannte spannungsfreie Verfahren.**

Bei einem Bauchwandbruch („Hernie“) drücken sich Eingeweide durch eine Schwachstelle der Bauchwand. Gründe dafür können eine geschwächte Bauchwandmuskulatur, eine Bindegewebsschwächung oder erhöhter Druck im Inneren des Bauches sein, der z.B. durch schweres Tragen und Heben entsteht. Erste Anzeichen für einen Bauchwandbruch sind eine von außen sicht- und tastbare Vorstülpung sowie leichte Schmerzen. Unterschieden werden drei typische Arten von Bauchwandbrüchen: Der Leistenbruch betrifft den Leistenkanal, eine natürliche Schwachstelle der Bauchwand, durch den beim Mann der Samenleiter und bei der Frau das Mutterband verläuft. Ein Leistenbruch tritt zu 90% bei Männern auf. Ein Nabelbruch tritt im Bereich des Bauchnabels auf, oft auch nach Schwangerschaften. Narbenbrüche wiederum entstehen ausschließlich an Narben von vorhergehenden Operationen. Diese Art von Brüchen können Menschen jedes Alters und Geschlechts betreffen, oft auch Jahre nach einer Operation.

### **Operative Behandlung nötig**

Hernien heilen nicht von selbst, sondern müssen in der Regel operiert werden. Ein unbehandelter Bauchwandbruch vergrößert sich im Laufe der Zeit immer mehr und kann eine Darmschlinge einklemmen. Wird diese nicht mehr durchblutet, kann das Gewebe absterben. Als Folge drohen massive Komplikationen wie ein Darmverschluss oder eine Bauchfellentzündung. Für die Behandlung von Hernien haben sich zwei Verfahren bewährt: Beim klassischen Verfahren wird die Öffnung mit einer Naht verschlossen, wobei es allerdings an der Naht zu Spannungen kommen kann. Alternativ dazu kann der Bruch mit einem Herniennetz abgedeckt werden. Dieses sogenannte spannungsfreie Verfahren kann offen oder laparoskopisch, also über die Schlüssellochtechnik erfolgen, die insgesamt für den Patienten schonender ist. Dabei werden chirurgische Instrumente über sehr kleine Zugänge in den Bauchraum eingeführt.

### **Normales Leben für die Patienten durch moderne Herniennetze**

Die Erfolgsquote beim Einsatz von Herniennetzen, egal ob die Operation offen mit Bauchschnitt oder endoskopisch ausgeführt wurde, liegt so hoch, dass es nur selten zu einem Wiederauftreten der Erkrankung kommt. Moderne Herniennetze sind leichtgewichtig und teilresorbierbar, passen sich der physiologischen Bauchwanddynamik an und fördern somit den Patientenkomfort. Große Netzporen sorgen für eine gute Integration des Netzes in die Bauchwand. Zur Reduktion möglicher Verwachsungen sind einige Netze beidseitig mit einem transparenten Monocrylfilm beschichtet. Dieser hilft, während der Heilungsphase das Gewebe zu separieren und damit mögliche Verklebungen mit inneren Organen zu vermeiden. Zur Befestigung des Netzes an der Bauchwand dienen Befestigungsklammern, die nach 12 Monaten zum größten Teil resorbiert sind, sodass weniger implantiertes Material im Körper verbleibt. Dank dieser Produkte haben Patienten nach dem Eingriff eine gute Chance, ein normales Leben zu führen.